****

Europäische Jäger schließen sich europäischer Plattform zur Lösung von Konflikten mit Großraubtieren an

**FACE war einer der 8 Unterzeichner der Vereinbarung zur Lösung der Konflikte zwischen dem Menschen und den immer größer werdenden Beständen an Wölfen, Bären, Luchsen und Vielfraßen in Europa.**

Brüssel, 12. Juni 2014 - Nach zweijähriger Vorbereitungszeit fand am 10. Juni unter Anwesenheit von EU-Umweltkommissar Janez Potočnik und maßgeblichen europäischen Schlüsselorganisationen die Unterzeichnung der von der Europäischen Kommission geförderten Vereinbarung über eine Plattform für die Koexistenz zwischen Menschen und Großraubtieren statt.

Die Vereinbarung erfasst die 4 Großraubtierarten Braunbär *Ursus arctos*, Eurasischer Luchs *Lynx lynx* sowie den Wolf *Canis lupus* und das Vielfraß *Gulo gulo*. Zweiundzwanzig europäische Mitgliedstaaten beheimaten zumindest eine dieser Arten. Nach einer langen Periode ihres Niedergangs steigt ihre Anzahl in der Zwischenzeit wieder an. Die Koexistenz zwischen Mensch und Tier ist allerdings nicht immer einfach. In einem Versuch, den von der neuen Ausdehnung dieser Bestände ausgehenden sozialen und wirtschaftlichen Probleme zu begegnen, hat die Europäische Kommission einen Plan vorgelegt, der den Dialog zwischen Landwirten, Umweltorganisationen, Jägern, Landbesitzern und Wissenschaftlern für den Austausch von Ideen und Lösungen bei der Bewirtschaftung von Großraubtieren und ihrer Bestände fördern soll.

In seiner Rede wies Janez Potočnik *"[..] auf die Notwendigkeit hin, unseren natürlichen Nachbarn mit Respekt zu begegnen – aber auch die Sorgen und Nöte der Menschen ernst zu nehmen, deren Leben im eigentlichen Sinne von der deren unmittelbaren Nähe betroffen sind. Ich möchte allen Organisationen für die gemeinsame Arbeit an der Einrichtung dieser wichtigen Plattform danken. Sie ist ein entscheidender Schritt bei den Bemühungen zur Thematisierung der Frage einer friedlichen Koexistenz.“*

FACE Präsident Gilbert de Turckheim stellte fest, dass die Gemeinschaft der europäischen Jäger über die zunehmenden Probleme mit Großraubtieren besorgt ist, welche sich nach jahrzehntelanger Abwesenheit wieder in den Gebieten ansiedeln. Jäger sind wichtige Interessenvertreter des ländlichen Raumes und in vielen Ländern seit langem in die Überwachung, Erhaltung, Konfliktlösung und Bewirtschaftung von Wölfen eingebunden. Durch die Teilnahme an der Plattform für die Koexistenz zwischen Menschen und Großraubtieren, bekräftigt FACE sein Engagement für den Naturschutz auf der Grundlage der Grundsätze einer nachhaltigen Nutzung.

Im Zusammenhang mit dem Start der Initiative betonte die Europäische Kommission, dass diese Vereinbarung zu den Interessengruppen gehört und verglich diese mit der im Jahre 2004 zwischen FACE und BirdLife International zu der Vogelrichtlinie getroffenen Vereinbarung, die der jetzigen als Vorlage gedient hatte.

Während die Habitat-Richtlinie der EU ein geeignetes rechtliches Instrument für die Erhaltung und Bewirtschaftung von Arten mit einem ungünstigen Erhaltungszustand darstellt, muss man auf nationaler und lokaler Ebene ein besseres Verständnis dafür schaffen, wie deren Bestimmungen ausgelegt werden sollen. Dies gilt insbesondere für die Regulierung von Großraubtieren, deren Bestände sich erholt haben. Konflikte müssen gelöst werden und dabei die Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaften, wirtschaftlichen Aspekte und Traditionen berücksichtigen.

Weitere Unterzeichner der Vereinbarungen waren: CIC - Internationaler Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd; COPA-COGECA - Organisation europäischer Landwirte und Agrargenossenschaften; ELO – Europäische Organisation der Grundeigentümer, der EUROPARC-Dachverband; ein gemeinsamer Vertreter der finnischen und schwedischen Rentierzüchter; die Weltnaturschutzunion IUCN, die Repräsentanz der Europäischen Union, sowie das Europabüro der Naturschutzorganisation WWF.

Fotos der Zeremonie finden Sie hier: [www.facebook.com/media/set/?set=a.682125105157350.1073741834.174836995886166&type=1](http://www.facebook.com/media/set/?set=a.682125105157350.1073741834.174836995886166&type=1)

Die offizielle Seite der Europäischen Kommission zu dem Übereinkommen finden Sie hier (nur auf Englisch): <http://ec.europa.eu/environment/nature/conservation/species/carnivores/index_en.htm>

**\*\*\*ENDE\*\*\***

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Yasmin Hammerschmidt, [yasmin.hammerschmidt@face](mailto:yasmin.hammerschmidt@face) - +32 2 732 6900

WAS IST FACE?

Seit seiner Gründung in 1977 vertritt FACE als internationale, nicht-gewinnorientierte Nichtregierungsorganisation (NGO), die Interessen von **7 Millionen Jägern** in Europa.

FACE setzt sich aus seinen **Mitgliedern, den nationalen Jagdvereinigungen aus 36 europäischen Ländern** einschließlich der 28 Mitgliedsländer der EU, sowie 3 assoziierten Mitgliedern zusammen und unterhält sein Sekretariat in Brüssel.

FACE hält sich an die Grundsätze der nachhaltigen Nutzung und gehört seit 1987 der Weltnaturschutzunion IUCN und neuerdings auch Wetlands International an. FACE engagiert sich mit seinen Partnern für eine Vielzahl jagdrelevanter Belange, so etwa für internationale Umweltabkommen oder Umsetzungsmaßnahmen auf lokaler Ebene, mit dem Ziel, die Jagd in Europa zu unterstützen.[www.face.eu](http://www.face.eu)